
9189/J XXVII. GP

Eingelangt am 22.12.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Christian Ragger, Mag. Gerhard Kaniak
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Fehlende Intensivpfleger in den Spitälern**

Der ORF Salzburg berichtete am 16.12.2021 in seinem Online-Medium folgendes:

„Zehn Prozent weniger Intensivpfleger

Seit Beginn der CoV-Pandemie haben fast 30 Intensivpflegerinnen und Intensivpfleger die Landeskliniken verlassen. Das hat eine Anfrage der FPÖ am Mittwoch im Landtag ergeben.

Als Grund habe das Personal aber nicht die Pandemie genannt, sondern private Veränderungen, hieß es dazu vom Land. Schon vor der Sitzung des Landesparlaments machte das Pflegepersonal am Mittwoch wieder auf seine Anliegen aufmerksam: es brauche bessere Arbeitsbedingungen, mehr Geld schon in der Ausbildung und ein insgesamt höheres Lohnniveau.

Das Gesundheitssystem brauche die Pflegerinnen und Pfleger. Das zeige sich vor allem während der Pandemie, in der die Auslastung der Intensivbetten stark steigt. Seit dem Beginn der Pandemie gaben von insgesamt 270 Vollzeitstellen auf Intensivstationen 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Job dort auf.

Kaum weniger Ärzte und Ärztinnen

Bei Ärztinnen und Ärzten in den Landeskliniken ist seit dem Beginn der Pandemie keine erhöhte Fluktuation bemerkbar. Mit jedem Mitarbeiter, der seinen Job aufgeben wolle, werde ein Gespräch geführt.

Es sei aufgrund der Personalknappheit nicht möglich, den Stellenplan in den Landeskliniken ganz zu besetzen, hieß es aus der Landespolitik. Allerdings gebe es zahlreiche Bewerber in Ausbildung. Derzeit sei es zwar möglich, jene, die die Arbeitsplätze verlassen, nachzubesetzen, aber insgesamt nehme der Personalbedarf wegen steigender Aufgaben immer mehr zu.“

<https://salzburg.orf.at/stories/3134692/>

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

ANFRAGE

- 1) Wie viele Intensivbetten mussten seit Pandemiebeginn im März 2020 aufgrund des immanenten Personalmangels, gegliedert nach Bundesländer, gesperrt werden?
- 2) Wurde, gegliedert nach Bundesländer, Intensivpersonal in der ersten, zweiten und dritten Welle nach Hause und auf Rufbereitschaft geschickt?
- 3) Wenn ja, warum?
- 4) Wie viele Personen, die eine intensivmedizinische Ausbildung besitzen, sind seit Beginn der COVID-19-Krise aus dem Dienst, gegliedert nach Bundesländer, ausgeschieden?
- 5) Aus welchen Gründen sind diese Personen aus dem Dienst ausgeschieden?
- 6) Wurde Pflegepersonal, gegliedert nach Bundesländer, das eigentlich für Intensivstationen ausgebildet ist, an Normalstationen verliehen und dorthin für bis zu drei Monate versetzt?
- 7) Wenn ja, warum?
- 8) Wird Pflegepersonal, gegliedert nach Bundesländer, in ruhigeren Zeiten in Rufbereitschaft und nach Hause geschickt?
- 9) Wenn ja, warum?